



Tiffany Wong erkämpft sich Bronze auf Bundesebene

In München haben die Deutschen Meisterschaften im Ju-Jitsu stattgefunden. Mit Tiffany Wong, Jerome Helzel und Leo Dworak hatten sich drei Athleten des TSV Rodenbach zum ersten Mal qualifiziert. Die Gewichtsklasse von Tiffany Wong zeichnete sich durch sehr starke Konkurrentinnen aus. Tiffany konnte ihre Stärken zeigen und belegte einen erfolgreichen dritten Platz; auf diese großartige Leistung und die damit verbundene Bronzemedaille kann sie sicherlich stolz

sein. Auch Jerome Helzel hatte ein starkes Teilnehmerfeld, in dem er sich gegen viele erfahrene Kämpfer durchsetzen musste. Trotz eines überzeugenden Auftretens und starken Kämpfen musste er sich schlussendlich mit dem fünften Platz zufriedengeben. Weniger Glück hatte Leo Dworak: Er verletzte sich im ersten Kampf und konnte somit nicht weitermachen. Das Bild zeigt (von links) Trainer Andreas Helzel, Jerome Helzel, Tiffany Wong und Leo Dworak.

UPN/FOTO: PM

Vergreisung verhindern

Winterschnittkurs beim Obst- und Gartenbauverein Neuberg

Neuberg – Beim Obst- und Gartenbauverein Neuberg hat der Winterschnitt auf dem Plan gestanden. Dafür wurde die Streuobstwiese von Heinz Brodt ausgewählt, weil Obstbäume aller Altersstufen für die Lehrschnitte zur Verfügung standen.

Den Kurs leitete in bewährter Art der Kreisvorsitzende der Obstler, Andres Zeiller vom OGV Kilianstädten. Bei allerschönstem Schnittwetter trafen sich 28 Interessierte auf der Obstwiese. Während der Großteil der Teilnehmer aus Neuberg kam, hatten doch eine erkleckliche Anzahl Bürger aus den umliegenden Gemeinden den Weg zum Grundstück gefunden.

So diente der vom Neuberg Verein finanzierte Kurs auch deren Gemeinden dem Naturschutz. Zeiller hob zu Recht wieder die Bedeutung der Schnittmaßnahmen hervor, etwas, was man nicht oft genug in das Bewusstsein der Baumbesitzer rücken kann. Ohne Schnittmaßnahmen



Winterschnittkurs beim Obst- und Gartenbauverein Neuberg: Experte Andreas Zeiller erklärt den Teilnehmern, welche Regeln man beachten sollte.

FOTO: PM

vergreisen die Bäume und sterben vorzeitig, während Apfelbäume bei sachgerechter Pflege ohne Weiteres bis zu 120 Jahre und Birnbäume gar bis zu 300 Jahre alt werden können.

Bei mangelnder Pflege geht also ihre überragende ökologische Funktion verloren. Die Anwesenden konnten mithilfe von Zeiller die wichtigsten Regeln des Obstbaumschnittes kennen lernen und auch

gleich in die Praxis umsetzen. Eines der Ziele des Schnittkursesleiters war es auch, den Kursteilnehmern die Angst vor einem eventuell falschen Schnitt zu nehmen. Die Ansicht, nichts zu tun, schadet jedoch den Bäumen mehr, als dass es ihnen nutzt. So ist es also besser, einen Fehler zu riskieren, als gar nichts zu machen.

Zumal die heutigen Baumschnittgeräte es möglich ma-

chen, die Schnittmaßnahmen vom Boden aus durchzuführen.

Der Vorsitzende des Vereins, Alfred Herms, merkte anschließend einmal mehr an, dass die in der Gemarkung vernachlässigten Streuobstwiesen durch diesen Kurs hoffentlich mehr Aufmerksamkeit durch neu gewonnene Naturschützer und Obstbaumliebhaber erhalten.

upn



Jonas Schusser holt sich den Titel auf Bezirksebene

Bei den diesjährigen Bezirksjahrgangsmeisterschaften im Tischtennis hat sich Jonas Schusser (Foto) von der SG Bruchköbel in Lauterbach den Titel der Jahrgänge 2014 und jünger gesichert. Durch sein überzeugendes Angriffsspiel setzte sich der Neunjährige ohne Niederlage gegen die Konkurrenz durch. Unterstützt von Coach Michelle Schmidt gelang ihm im Finale ein souveräner 3:0-Erfolg gegen Manuel Heldebrand vom FSV Lumda. Auch in den anderen Altersklassen erreichten die Spieler der SG Bruchköbel

Medaillenplätze. Julian Schusser wurde in der AK 2012 Zweiter, Moritz Esslinger Dritter. Moritz unterlag dem späteren Sieger im Halbfinale in einem spannenden Duell erst in der Verlängerung des fünften Satzes. Justin Lowag erreichte mit dem fünften Platz die Qualifikation für die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften. Bei den Mädchen AK 2013 erspielte sich Anjulie Grewal den fünften Platz. Jacob Spengemann und Franziskus Horstmann erreichten die Plätze sieben und neun.

UPN/FOTO: PM

1880 Sportabzeichen abgelegt

Prüfer des Sportkreises Main-Kinzig tagen in Gelnhausen und Hanau

Region Hanau – Sowohl in Hanau als auch in Gelnhausen haben sich die Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen auf Einladung des Sportkreises Main-Kinzig zu ihrer Jahrestagung getroffen.

Begrüßt wurden die Teilnehmer durch Sieglinde Weber, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Hans Jürgen Wolfenstädter, Referent für Breitensport, Sport und Gesundheit und Sportabzeichen, sowie Jürgen Jung, Sachbearbeiter aller im Main-Kinzig-Kreis abgelegten Sportabzeichen.

Im Laufe der Tagung konnten die Prüfer die Erfahrungen des vergangenen Jahres austauschen und wurden zudem in Erster Hilfe bei Sportunfällen unterrichtet.

2022 wurden im Kreis 1880 Sportabzeichen abgelegt, ein erfreulicher Anstieg gegenüber 1257 Sportabzeichen im Jahr 2021. Der Rückgang zu den Zahlen vor der Pandemie mit über



Start in die Sportabzeichen-Saison: Die Prüferinnen und Prüfer im Sportkreis Main-Kinzig haben sich bei Treffen in Hanau und Gelnhausen ausgetauscht.

FOTO: PM

3000 Sportabzeichen konnte nur bedingt aufgeholt werden. Insbesondere in den Schulen war der Rückgang der Sportabzeichen außerordentlich.

„Deshalb gilt es, den Schülern die Wichtigkeit des Sportabzeichens für Schülerinnen und Schüler in den Abgangs-

klassen zu verdeutlichen“, so der Sportkreis in seiner Mitteilung. So sei zum Beispiel das Sportabzeichen Einstellungs Voraussetzung beim Zoll sowie bei der Polizei und sei erforderlich beim Studium im Fach Sport. Aber auch für Berufsanfänger in anderen Bereichen der Arbeits-

welt sei das Sportabzeichen interessant. Sieglinde Weber nutzte dieses Forum und überreichte Professor Dr. Wolfgang Hasenpusch eine besondere Urkunde. Seit mehr als 50 Jahren ist Hasenpusch Prüfer für Sportabzeichen und hat dieses schon 55-mal selbst abgelegt.

upn

Autor Fabian Lenk sorgt für atemberaubende Spannung

Nidderau – Viele Kinder sind jüngst in der Stadtbücherei Nidderau in den Genuss einer Lesung mit dem bekannten Autor Fabian Lenk gekommen. Faszinierend, mit ausdrucksvoller Stimme und viel Humor präsentierte der Bremer Schriftsteller Szenen aus seinem Buch „Die Zeitdetektive – Kleopatra und der Biss der Kobra“.

Für schwache Nerven war die abenteuerliche Zeitreise nichts. Mit großen Augen saßen die kleinen und großen Zuhörer da und erfuhren, unter welchen mysteriösen Umständen die Pharaonin Kleopatra ums Leben kam.

Die sogenannten Zeitdetektive sind drei Kinder namens Julian, Leon und Kim. Sie erlebten, wie Kleopatra ins Wasser fiel und von Krokodilen angegriffen wurde und

landeten selbst in einem schaurigen Verlies.

Fabian Lenk setzte seinen Cliffhanger bewusst und spornte die Kinder zum Lesen seiner historischen Kriminalfälle an.

Um die Spannung wieder zu lösen, packte der musikalische Schriftsteller seine Handpan aus und ließ die Klänge des Blechklarinstrumentes durch die alten Mauern der Bücherei schweben. Begeisterte Gesichter und viel Applaus war sein Lohn.

Der Förderverein der Stadtbücherei Nidderau machte diese großartige Veranstaltung möglich. Mit viel Engagement versucht der Verein, Gelder für die Bücherei zu generieren, aber auch durch interessante Aktionen neue Leser, ob groß oder klein, in die Stadtbücherei zu locken. Lesen ist ein wichtiges Kulturgut, das es zu pflegen gilt.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Infos im Netz.

upn

» foerderverein-stadtbuecherei-nidderau.de



In einer atmosphärisch dichten Lesung präsentierte der Autor Fabian Lenk in der Nidderauer Stadtbücherei Passagen aus seinem Buch „Die Zeitdetektive – Kleopatra und der Biss der Kobra“.

FOTO: PM



Literatur- und Musikgruppe „Ratouille“ zu Gast beim Hanauer Kulturverein

Der Hanauer Kulturverein hatte jüngst die Literatur- und Musikgruppe „Ratouille“ zu Gast in der Remise von Schloss Philippsruhe. In der gut besuchten Veranstaltung präsentierten Heinz Richter, Martin Richter, Claudia Noth-

stein, Yvonne Schwabach, Susanne Rau, Bianca Ehnes, Solveig Kollar-Eggert (von links) Lieder und Gedichte für mehr Frieden in der Welt – passend zum Ende des Zweiten Weltkriegs, der sich jetzt zum 78. Mal jährt. Heiteres

und Nachdenkliches von Ingeborg Bachmann bis Konstantin Wecker gab die Gruppe „Ratouille“ zum Besten und sammelte anschließend Spenden zugunsten der Welthungerhilfe.

UPN/FOTO: PM